

Hebräer 7, 26 – 27:

„Ein solcher Hoherpriester war genau das, was wir nötig hatten: einer, der durch und durch heilig und ohne jede Schuld ist und an dem Gott nichts auszusetzen hat, einer, der sich grundlegend von uns sündigen Menschen unterscheidet und dessen Platz hoch über dem höchsten Himmel ist. Im Gegensatz zu den levitischen Hohenpriestern muss er nicht Tag für Tag Opfer darbringen und muss auch nicht mit einem Opfer für eigene Sünden beginnen, ehe er für die Sünden des Volkes opfern kann. Nein, Jesus hat nur ein einziges Mal ein Opfer dargebracht, nämlich sich selbst, und dieses Opfer gilt für immer.“

Melchisedek wird zweimal im AT erwähnt: Genesis 14, 17-20 und Psalm 110.

Melchisedek war Priesterkönig über das antike Jerusalem (Salem). Jerusalem gehört zu den ältesten besiedelten Plätzen in Palästina. Melchisedeks überlegene Stellung zur Zeit Abrams wird bezeugt vom König von Sodom, der ihm den Vortritt ließ in der Begegnung mit Abram, und von Abram selbst, der dessen Segen annahm, und ihm danach noch den Zehnten gab. Von Melchisedek sind keine näheren Angaben über sein Leben und seine Herkunft bekannt. Das mag ein Grund gewesen sein, warum er später als Typus für Christus verwendet wurde (Ps 110, 4; Hebr 7, 17 + 21): ein Bild für die Ordnung des Priestertums Christi.

Das Priestertum Jesu war nach der Ordnung Melchisedeks, während das jüdische (levitische) Priestertum nach der Ordnung Aarons war.

In diesem Kapitel wird dreimal betont, dass **Jesus ein Priester für immer und ewig** ist. Gott hat das gesagt, deshalb wird sich daran auch nichts ändern. (V 3, 17, 21) Jesus ist auch der Bürge (der Garant), sein Opfer ist wirksam.

Der Hebräerbrief behandelt zwei große Themen – das Wort Gottes (Kap 1-6, 11-13) und das Werk Jesu (Kap 7-10). Gottes Wort ist absolut vertrauenswürdig! Jesu Dienst ist der eines Priesters, für immer, für uns!

„**Besser**“ ist ein Schlüsselwort in diesem Brief – ein besserer (vorzüglicherer) **Name** als die Engel (1, 4); eine bessere **Hoffnung** (7, 19); ein besserer **Bund** (7, 22); bessere **Verheißungen** (8, 6); ein besseres **Opfer** (9, 23); ein besseres **Gut (Besitz)** (10, 34); ein besseres **Land** (11, 16).

Zum Nachdenken:

- 1) Vergleiche die beiden Ordnungen – das levitische Priestertum mit dem Priestertum nach der Ordnung Melchisedeks. Nenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

- 2) Warum ist das Priestertum Jesu dem levitischen überlegen?

- 3) V 12 – was wird hier gesagt? Warum war diese Aussage so wichtig für die Empfänger des Briefes?

- 4) V 19 – warum ist die hier erwähnte Hoffnung so viel besser für uns? V 22 – warum ist der neue Bund ein so viel besserer Bund? Was bedeutet das ganz praktisch für unser tägliches Leben?